

# Goldigen Zeiten entgegen



## Mike Koschine – neue Ideen für eingefahrene Märkte

Schon mit 21 Jahren machte sich Mike Koschine selbstständig. Er beweist seit mehr als 15 Jahren immer wieder unternehmerische Kreativität, indem er eingefahrene Märkte mit ungewöhnlichen Ideen und Konzepten zu neuen Märkten macht.

Der heute 43 Jahre alte Mike Koschine gründete 1994 seine erste eigene Firma und nannte sie kurz und bündig „KB“. Aus diesen zwei Buchstaben ist mittlerweile ein Unternehmen geworden, das in mehr als 18 Ländern tätig ist. Mit mehr als 20.400 freiberuflichen Geschäftspartnern arbeitet die KB mittlerweile erfolgreich zusammen.



Was macht den Unternehmer so besonders? „Ich empfinde ein weit überdurchschnittliches Verantwortungsgefühl gegenüber der Natur, den Menschen und unserer Tierwelt“, antwortet Koschine. Mit der Natur wieder in Einklang zu leben, treibt ihn jeden Tag einen Schritt weiter. Just diese Gedanken waren es, welche Mike Koschine auf das Gold aufmerksam werden ließen. Gold ist sehr gesund, das wussten auch schon die Österreicher! Nicht ohne Grund war das berühmte Wiener Schnitzel früher einmal mit Blattgold überzogen.

Mike Koschine hat mittlerweile Suchrechte in der Türkei erworben; ab dem Frühjahr



werden ca. 1.000 Tonnen Gestein umweltfreundlich bearbeitet werden. Seit einem Jahr betreibt er eine eigene Goldproduktionsstätte in Istanbul, die mittlerweile die weltgrößte ist, wenn es um die Herstellung von kleinsten Goldbarren geht. Auch die Qualität ist einzigartig – beständig werden nur Barren mit dem höchsten Feingoldgehalt von 999,9 ‰ geprägt.

## Mini-Goldbarren – die neue Weltwährung?

Im Dezember 2009 stellte Mike Koschine vor 1.500 KB-Geschäftspartnern eine Weltneuheit vor: den 0,5-Gramm-Goldbarren. Nicht ohne Vision: Alle Menschen in 194 Ländern sollen mit diesen Goldbarren künftig bezahlen; eine krisen- und inflationsfreie neue Währung! Realitätsferne Spinnerie? Durchaus nicht: Inzwischen entwickeln sich die ersten Tauschgemeinschaften,



in denen Waren mit diesen Goldbarren bezahlt werden. Mittlerweile akzeptieren alleine im Bundesgebiet mehr als 3.000 Geschäfte das Bezahlen mit KB-Goldbarren.

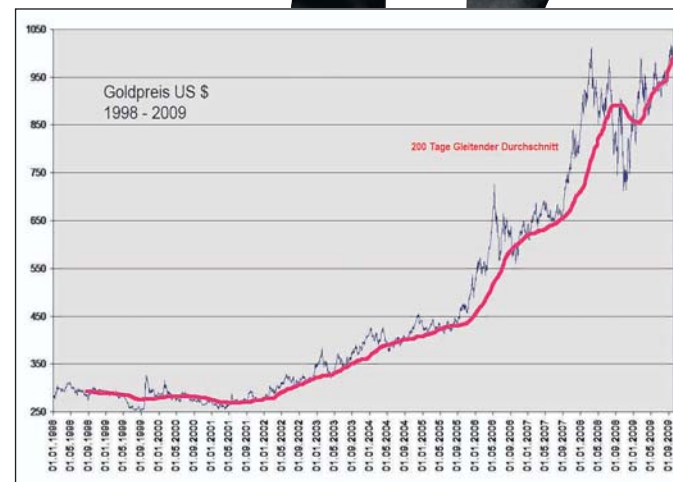
Im Laufe dieses Jahres wird die KB zusätzlich den 0,25- und den 0,1-Gramm-Goldbarren herausbringen, um das Bezahlen mit diesen Goldbarren noch weiter zu erleichtern.



## Gold ist krisensicher

Jedes Finanzsystem, das auf Zins und Zinseszins basiert, wird immer wieder schon allein aus mathematischen Gründen zusammenbrechen. Davon wird auch der Euro nicht verschont bleiben. Die desaströsen Geldentwertungen von 1923 und 1948 hatten ihre Ursache nicht zuletzt in den riesigen, so genannten schuldgedeckten Papiergeldmengen, die zur Kriegsfinanzierung gedruckt worden waren. Diese beiden Geldentwertungen sind die bislang massivsten in der Wirtschaftsgeschichte.

Die aktuelle Finanzkrise mit dem Zusammenbruch von Banken und Industrieunternehmen aufgrund riskanter Anlagestrategien und der Gier nach immer mehr Profit zeigt, daß der Mensch aus 1929 und 1948 nicht viel gelernt hat. Wohl dem, der auf krisensicheres Gold setzt.



Weltwährung  
KB-Switzerland-Goldbarren



KB-Edelmetall GmbH CH  
Geschäftsführer Mike Koschine

Berner Str. 4  
81476 München  
Tel. 089-750 76 77 2  
Fax 089-750 76 77 4  
info@kb-group.de

www.kb-edelmetall.de

## Die KB-Goldbarren in kleinsten Einheiten garantieren Ihnen

- einen absoluten Werterhalt.
- einen Gewinn allein dadurch, weil alles von Menschen Geschaffene verfällt.
- einen Gewinn im Vergleich zu Papierwährungen, weil Goldbarren keine Inflation kennen.
- jederzeit Handlungsfähigkeit in 194 Ländern dieser Erde.
- ein krisenfreies Investment
- die Werterhaltung kostet Sie keinen Cent, weil Gold nicht rostet oder sich irgendwie verschlechtert – es bleibt über die Jahrtausende schön glänzend.

– Verlagssonderveröffentlichung –

# Der Inflation schlag ich ein Schnäppchen...

## Davon darf's ein paar Gramm mehr sein

Gerlinde Müller ist 78 Jahre, Rentnerin und lebt ebenfalls in München.

„Es ist alles nicht mehr so einfach wie früher“, sagt sie. Fr. Müller hat den Verfall der Reichsmark miterlebt und den Währungsaustausch der Deutschen Mark zum Euro. „Die Verteuerung der Lebenshaltungskosten geht stetig weiter und wird nie zu stoppen sein, das ist meine Erfahrung. Es erschüttert mich immer wieder, zu sehen, wie teuer alles wird. Für mein Ersparnis bekomme ich jedes Jahr weniger“.



Gerlinde Müller

Für ihre Tochter hatte sie in den Sechzigern/Siebziger Jahren über zehn Jahre hinweg ein Sparkonto angelegt und monatlich 50 Mark eingezahlt. „Das sollte mal für den Führerschein sein“. Doch leider hatten sich die Fahrstunden und die obligatorischen Gebühren in der „Sparzeit“ mehr als verdoppelt; das Angesparte hat letztlich nicht gereicht. „Auf den Gedanken, Gold zu kaufen und für später anzulegen, bin ich nie gekommen. Da denkt man ja immer gleich an Goldbarren, und die hätte ich mir nicht leisten können“. Über eine Bekannte weiß sie seit ein paar Jahren von der Möglichkeit, Gold in Gramm-Einheiten, also häppchenwei-

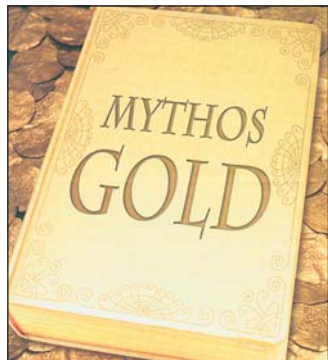
se erstehen zu können. Dabei kann jeder Anleger wählen, ob er sein Edelmetall im Safe der schweizerischen Produktionsfirma kostenlos deponieren möchte oder es sich zuschicken läßt; Frau Müller hat sich für ersteres entschieden und kann ihren Schatz jederzeit abrufen.

„Tja, bei meinem Enkel mach ichs diesmal anders! Statt Geld aufs Konto, gibt's jeden Monat a Grammerl Gold. Und zum Geburtstag oder Weihnachten auch schon mal zwei oder drei. Die Inflation tricksen wir diesmal aus und dann klappts auch mit dem Führerschein!“, lacht Frau Müller zufrieden.

## Sparen, nein danke

Die Münchnerin Christiane Kohl (32) arbeitet als Hairstylistenin und ist wie viele Menschen durch Höhen und Tiefen gegangen – privat, beruflich, finanziell. „München ist teuer“, stellt Christiane Kohl fest, „sowohl von der Miete als auch der Lebensunterhalt“. Dem Faktor Finanzen sieht sie sich einfach nur ausgeliefert: „Alles wird teurer und als letztes steigen die Gehälter“. Viel Spielraum zum Sparen bleibt da nicht und sollte doch einmal ein bißchen was auf dem Konto liegen, ist es schnell ausgegeben. Wer kennt das nicht?

Nach Christiane Kohls Meinung gibt es für Kleinsparer im Grunde keine sinnvolle Möglichkeit, regelmäßig klei-



Christiane Kohl ist glücklich

nere Geldbeträge vernünftig anzulegen. Der Zinssatz für ein Tagesgeldkonto liegt mittlerweile unterhalb der Inflationsrate, d.h. „die Preise steigen schneller als der Wert meines Ersparnis“. Sparen fürs Alter, für die Rente oder deren Aufbesserung? „Wer weiß, was die dann noch wert ist?“

Durch Zufall wurde Christiane Kohl vor drei Jahren auf die kleinen 0,5- und 1-Gramm-Goldbarren aufmerksam und war sehr angetan von dieser Sparvariante für kleine Geldbeutel: „Jeden Monat ein kleiner Goldbarren - das konnte ich mir leisten; manchmal sogar zwei“. Bevor sie 20 oder 30 Euro für irgendeinen

„Schmarrn“ ausbebe, holt sie sich nun regelmäßig ihre Goldscheibchen. „Mir würde es in der Seele wehtun, auch nur einen wieder verkaufen zu müssen“. Aber: „Ich weiß, ich könnte es jederzeit und dann auch scheinchenweise. „Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, daß mein kleiner Schatz immer Wert ständig steigt“.

## Goldrausch geht weiter

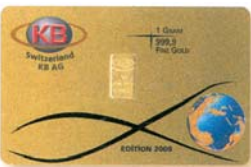
### Inflationsangst und Sicherheitsdenken lassen Preis steigen

(rbm) – Über 1.100 US-Dollar für eine Feinunze Gold (33 g): Das hätte sich vor gut zehn Jahren wohl niemand vorauszusagen gewagt. Damit hat sich der Preis in zehn Jahren fast vervierfacht. Richtig in Bewegung geraten ist der Markt aber erst vor vier Jahren. Die aktuellen Prognosen der Experten sagen schon die neue Rekordmarke von 1.200 Dollar für dieses Jahr voraus. Da dürfen sich alle

glücklich schätzen, die vor zehn Jahren noch ein paar Goldmünzen oder -barren sich ins Depot gelegt haben und jetzt schöne Gewinnmitnahmen einstreichen könnten. Doch Experten sehen noch keine Ende des Booms, im Gegenteil: Im vergangenen Jahr wuchs der Goldmarkt um rund 20–30 Prozent. Doch das könnte durchaus so weiter gehen. Grund: Das Thema Staatsverschuldung wird in Euro-

pa noch gar nicht ernsthaft diskutiert. Wenn es erst einmal um die Rückzahlung der vielen Rettungspakete für die Bankenwirtschaft geht, dann geht eine traditionell emotional besetzte Inflationsangst einher damit.

Das mögliche Szenario: Allein eine Investitionswelle privater Anleger könnte die Nachfrage nach dem glänzenden Edelmetall verdoppeln bis verdreifachen.



Weltwährung  
KB-Switzerland-Goldbarren



KB-Edelmetall GmbH CH  
Geschäftsführer Mike Konschine

Berner Str. 4  
81476 München  
Tel. 089-750 76 77 2  
Fax 089-750 76 77 4  
info@kb-group.de

www.kb-edelmetall.de

## Gutschein

Schneiden Sie diesen Gutschein aus und bringen Sie ihn am Dienstag, den 2. 3. 2010, in die Bernerstraße 4 mit. Nehmen Sie dort kostenfrei an der Präsentation teil, welche um 19 Uhr beginnt und bis ca. 22 Uhr dauert.

Im Anschluss daran schenken wir Ihnen einen  
0,5-Gramm-KB-Goldbarren.

Wir freuen uns auf Sie!

